

INHALTSVERZEICHNIS.

EINLEITUNG.

	Seite
I. Literarisches	3—47
1. Name des Vedânta, S. 3. — 2. Einiges über den Veda, S. 5. — 3. Die philosophischen Systeme, S. 19. — 4. Form der Brahma-sûtra's; Çaṅkara's Kommentar, S. 26. — 5. Die Zitate in Çaṅkara's Kommentar, S. 30. — 6. Einiges über Çaṅkara, S. 36. — 7. Inhaltsverzeichnis der Brahmasûtra's nach <i>adhyâya, pâda</i> und <i>adhikaraṇam</i> , S. 40.	
II. Zweck des Vedânta: Zerstörung eines angeborenen Irrtums.	48—62
1. Der Grundgedanke des Vedânta und seine Vorgeschichte; Blick auf verwandte Theoreme des Okzidents, S. 48. — 2. Analysis der Einleitung des Çaṅkara, S. 55.	
III. Wer ist zum Studium des Vedânta berufen?	63—80
1. Die <i>Conditio sine qua non</i> , S. 63. — 2. Ausschließung der Çâdra's, S. 63. — 3. Zulassung der Götter; ihre Rolle im Vedântasysteme, S. 68. — 4. Episode: Sprachphilosophisches aus dem Vedânta, S. 76.	
IV. Anforderungen an den zum Studium des Vedânta Berufenen	81—92
1. Das Studium des Veda, S. 81. — 2. Die vier Erfordernisse, S. 83. — 3. Stellung des Systemes zu dem der Werkerechtigkeit, S. 86. — 4. Die Erlösung durch „die Gnade“ des Wissens, S. 90.	
V. Quelle des Vedânta.	93—103
1. Allgemeines über die indischen <i>Pramâṇa</i> 's oder Erkenntnis-Normen, S. 93. — 2. Unzulänglichkeit der weltlichen Erkenntnis-Normen, S. 95. — 3. Die Offenbarung des Veda, S. 99.	

	Seite
VI. Exoterische und esoterische Vedântalehre	104—124
1. Berechtigung der exoterischen Metaphysik, S. 104. —	
2. Exoterische und esoterische Form des Vedânta, S. 105. —	
3. Anhang: Esoterische Philosophie des Çaṅkara, übersetzt aus 4,3,14 (a. Ob der Erlöste zu Brahman hin- gehe? b. Esoterische Kosmologie. c. Esoterische Psycho- logie. d. Esoterische Moral. e. Esoterische Eschatologie. f. Esoterische Theologie), S. 117.	
ERSTER TEIL:	
THEOLOGIE ODER DIE LEHRE VOM BRAHMAN.	
VII. Vorbemerkungen und Anordnung	127—131
1. Einiges über die Namen Gottes, S. 127. — 2. Anordnung der Theologie, S. 129.	
VIII. Beweise für das Dasein Gottes	132—138
1. Vorbemerkung, S. 132. — 2. Definition des Brahman, S. 132. — 3. Kosmologischer Beweis, S. 133. — 4. Physiko- theologischer Beweis, S. 134. — 5. Psychologischer Beweis, S. 135. — 6. <i>Cogito, ergo sum</i> , S. 137.	
IX. Das Brahman an sich	139—155
1. Brahman als das Nichtseiende, S. 139. — 2. Brahman als das Urlicht, S. 140. — 3. Brahman als letzter, uner- kennbarer Urgrund des Seienden, S. 141. — 4. Brahman als reines Erkennen, S. 145. — 5. Brahman als Wonne, S. 148. — 6. Brahman als das von allem Übel Freie, S. 151. — 7. Brahman als kausalitätlos und leidlos, S. 153.	
X. Das Brahman als kosmisches Prinzip	156—162
1. Das Brahman als Weltschöpfer, S. 156. — 2. Brahman als Weltregierer, S. 159. — 3. Brahman als Weltvernichter, S. 162.	
XI. Das Brahman als kosmisches und zugleich als psychisches Prinzip	163—184
1. Brahman als das sehr Kleine und sehr Große, S. 163. — 2. Brahman als Freude (<i>kam</i>) und als Weite (<i>kham</i>), S. 176. — 3. Brahman als das Licht jenseits des Himmels und das im Herzen, S. 180. — 4. Brahman und die Seele zusammen im Herzen wohnend, S. 183.	
XII. Das Brahman als Seele	185—212
1. Brahman als das Selbst (<i>âtman</i>), S. 185. — 2. Brahman als Prâṇa (Odem, Leben), S. 191. — 3. Brahman als die	

Seele im tiefen Schlafe, S. 197. — 4. Brahman als die Seele im Stande der Erlösung, S. 202.

- XIII. Das Brahman als höchstes Ziel** 213—220
 1. Brahman als Gegenstand der Meditation, S. 213. —
 2. Brahman als der Ort der Erlösten, S. 215. — 3. Brahman als die erreichte All-Einheit, S. 216.
- XIV. Die esoterische Theologie** 221—232
 1. Vorbemerkung, S. 221. — 2. Das unterschiedhafte und das unterschiedlose Brahman, S. 223. — 3. Charakteristik des esoterischen Brahman, S. 227. — 4. Über die Erkennbarkeit des esoterischen Brahman, S. 230. — 5. Über etliche uneigentlich von Brahman gebrauchte Ausdrücke, S. 231.

ZWEITER TEIL:

KOSMOLOGIE ODER DIE LEHRE VON DER WELT.

- XV. Vorbemerkungen und Anordnung** 235—238
- XVI. Brahman als Schöpfer der Welt** 239—247
 1. Über das Motiv der Schöpfung, S. 239. — 2. Brahman ist die bewirkende und zugleich die materielle Ursache der Welt, S. 240. — 3. Brahman schafft ohne Hilfsmittel, S. 242. — 4. Brahman und die Naturkräfte, S. 244.
- XVII. Das exoterische Schöpfungsbild** 248—269
 1. Allgemeines, S. 248. — 2. Die Entstehung des Raumes (*ākāṣa*), S. 250. — 3. Die Entstehung von Luft, Feuer, Wasser, Erde, S. 254. — 4. Zwischenbemerkung über den Untergang der Welt, S. 255. — 5. Die organische Natur, S. 257. — 6. Physiologische Bemerkungen, S. 259. — 7. Streit mit den Buddhisten über die Realität der Außenwelt, S. 260.
- XVIII. Kosmologische Probleme** 270—274
 1. Das Kausalitätsproblem, S. 270. — 2. Das Problem des Einen und des Vielen, S. 272. — 3. Das moralische Problem, S. 273.
- XIX. Der Kausalitätsbegriff** 275—280
 1. Die Ursache besteht in der Wirkung fort, S. 276. —
 2. Die Wirkung besteht schon vor ihrem Entstehen, nämlich als Ursache, S. 277. — 3. Worin sich die Wirkung vor und nach ihrem Ursprunge unterscheidet? S. 277. —
 4. Die Wirkung liegt in der Ursache präformiert, S. 277. —
 5. Die Tätigkeit des Entstehens muß ein Subjekt haben,

S. 278. — 6. Die Tätigkeit des Bewirkers ist nicht überflüssig, S. 278. — 7. Allgemeinheit der Identität von Ursache und Wirkung, S. 279. — 8. Die Tätigkeit des Bewirkers muß ein Objekt haben, S. 279. — 9. Resultat, S. 279. — 10. Erläuternde Beispiele, S. 280.

XX. Die Identitätslehre 281—293

1. Vorbemerkung, S. 281. — 2. „*Tat tvam asi*“ (das bist du) nach Chând. 6, S. 282. — 3. Die Identitätslehre des Vedântasystemes: a. Aufhebung der Vielheit in Brahman, S. 288. — b. Verhältnis der Einheit zur Vielheit, S. 289. — c. Wie ist Erkenntnis der Einheit vom Standpunkte der Vielheit aus möglich? S. 291. — d. Wert der Einheitslehre, S. 292. — e. Kritik des Anthropomorphismus, S. 292.

XXI. Lösung der kosmologischen Probleme. 294—304

1. Das Kausalitätsproblem, S. 295. — 2. Das Problem des Einen und des Vielen, S. 298. — 3. Das moralische Problem, S. 300.

DRITTER TEIL:

PSYCHOLOGIE ODER DIE LEHRE VON DER SEELE.

XXII. Die Beweise der Unsterblichkeit der Seele 307—315

1. Vorbemerkungen zur Psychologie, S. 307. — 2. Gründe der Materialisten gegen die Unsterblichkeit der Seele, S. 310. — 3. Beweise der Unsterblichkeit der Seele, S. 311. — 4. Über die Unsterblichkeit im allgemeinen, S. 313.

XXIII. Ursprung und Wesen der Seele 316—319

1. Ursprung der Seele, S. 316. — 2. Wesen der Seele, S. 318.

XXIV. Verhältnis der Seele zu Gott 320—328

1. Nichtidentität und Identität, S. 320. — 2. Illusion alles Schmerzes, S. 322. — 3. Gesetzesdienst und Freiheit vom Gesetze, S. 323. — 4. Abgrenzung der Seelen gegen einander, S. 325. — 5. Brahman und die Upâdhi's, S. 326.

XXV. Verhältnis der Seele zum Leibe 329—338

1. Die Meinung der Jaina's, daß die Seele so groß sei, wie der Leib, S. 330. — 2. Meinung, daß die Seele von minimaler Größe (*anu*) sei, S. 331. — 3. Die Seele ist unendlich groß (*vibhu*), S. 333. — 4. Verbindung der Seele mit dem Intellekte (*buddhi*), S. 336.

	Seite
XXVI. Verhältniß der Seele zu ihren Taten	339—349
1. Vorbemerkung, S. 339. — 2. Gründe dafür, daß die Seele wesentlich handelnd (d. i. wollend) sei, S. 340. — 3. Die Seele ist von Natur aus nicht handelnd (wollend), S. 342. — 4. Freiheit und Unfreiheit des Willens, S. 346.	
XXVII. Die Organe der Seele	350—368
1. Zur Orientierung, S. 350. — 2. Ursprung und Wesen der Lebensorgane (<i>prāṇa</i>), S. 353. — 3. Das System des bewußten Lebens: die Organe der Relation, S. 356. — 4. Das System des unbewußten Lebens: Organe der Nutrition, S. 359. — 5. Verhältniß der Systeme des bewußten und unbewußten Lebens zueinander, S. 363. — 6. Die Mitwirkung der Götter, S. 364. — 7. Rückblick, S. 366.	
XXVIII. Besondere Zustände der Seele	369—382
1. Der Traumschlaf, S. 370. — 2. Der Tiefschlaf, S. 373. — 3. Die Ohnmacht, S. 380. — 4. Metaphysische Bedeutung des Todes, S. 381.	

VIERTER THEIL:

SAMSĀRA ODER DIE LEHRE VON DER SEELENWANDERUNG.

XXIX. Die Eschatologie des Vedānta	385—389
1. Hauptstufen der indischen Eschatologie, S. 385. — 2. Exoterische und esoterische Eschatologie, S. 386. — 3. Keine Seelenwanderung auf esoterischem Standpunkte, S. 387.	
XXX. Die Fünf-Feuer-Lehre des Veda	390—395
1. Einleitung, S. 390. — 2. Die fünf Opferfeuer, S. 391. — 3. Der Götterweg (<i>devayāna</i>), S. 392. — 4. Der Väterweg (<i>pitriyāna</i>), S. 392. — 5. Der dritte Ort, S. 394. — 6. Epilog, S. 394. — 7. Über die beiden Rezensionen der Fünf-Feuer-Lehre, S. 394.	
XXXI. Der Auszug der Seele aus dem Leibe	396—410
1. Vedische Grundlage, S. 396. — 2. Die Zusammenrollung der Organe, S. 396. — 3. Der feine Leib, S. 399. — 4. Ethische Bestimmtheit der wandernden Seele: a. Vorbemerkung, S. 404. — b. Der <i>Karma-ācraṇa</i> , S. 405. — c. <i>Vidyā-karma-pūrvaprajñā</i> , S. 405. — d. Das <i>Apūrvam</i> , S. 407. — e. Die <i>Çradhā</i> , S. 408. — 5. Der Weg ins Jenseits, S. 409.	

	Seite
XXXII. Schicksale der Seele im Jenseits	411—416
1. Widersprüche der vedischen Texte, S. 411. — 2. Die Höllenstrafen, S. 412. — 3. Der dritte Ort, S. 414. — 4. Die Seligkeit auf dem Monde, S. 415.	
XXXIII. Grund der Rückkehr zum Erdendasein	417—424
1. Vorbemerkung, S. 417. — 2. Bei der Vergeltung bleibt ein Rest (<i>anuçaya</i>), S. 417. — 3. Wie dieser Rest zu denken sei? S. 419. — 4. Rituelles und moralisches Werk, S. 421.	
XXXIV. Herabsteigen der Seele zur Verkörperung	425—430
1. Die Stationen des Weges, S. 425. — 2. Dauer des Herabsteigens, S. 425. — 3. Die Seele weilt auf den Stationen nur als Gast, S. 426. — 4. Rückblick, S. 427.	
FÜNFTER TEIL:	
MOKSHA ODER DIE LEHRE VON DER ERLÖSUNG.	
XXXV. Der Weg zur Erlösung	433—451
1. Begriff der Erlösung, S. 433. — 2. Erlösung unmöglich durch Werke, S. 434. — 3. Erlösung unmöglich durch moralische Besserung, S. 435. — 4. Wissen ohne Werke erlöst, S. 437. — 5. Wie wird die erlösende Erkenntnis bewirkt? S. 440. — 6. Die Werke als Mittel der Erkenntnis, S. 443. — 7. Die fromme Meditation als Mittel der Erkenntnis, S. 446.	
XXXVI. Zustand des Weisen in diesem Leben	452—460
1. Charakteristik des Weisen (esoterisch Wissenden), S. 452. — 2. Die Vernichtung der Sünde, S. 455. — 3. Vernichtung auch der guten Werke, S. 457. — 4. Warum der Leib trotz der Erlösung noch fortbesteht? S. 459.	
XXXVII. Der sterbende Weise	461—465
1. Seine Seele zieht nicht aus, S. 461. — 2. Die Auflösung des psychischen Apparates, S. 462. — 3. Ob der Erlöste einen neuen Leib annehmen könne? S. 464.	
XXXVIII. Zustand des Weisen nach dem Tode	466—469
1. Der Eingang in das höchste Licht, S. 466. — 2. Merkmale des Vollendeten, S. 467. — 3. Die <i>Unio mystica</i> , S. 468.	

	Seite
XXXIX. Hingang des Frommen zu Brahman	470—478
1. Charakteristik des Frommen (exoterisch Wissenden), S. 470. — 2. Der Auszug der Seele des Frommen, S. 473. — 3. Die Stationen des Götterweges, S. 475. — 4. Das Brahman als Ziel des Weges, S. 477.	
XL. Himmlische Herrlichkeit und schließliche Erlösung des Frommen	479—483
1. Die Herrlichkeit (<i>aiçvaryam</i>), S. 479. — 2. Existenzform der zur Herrlichkeit Eingegangenen, S. 480. — 3. Schranken der Herrschaft, S. 481. — 4. Schließliche Erlösung des Frommen, S. 482.	
Konkordanz	484

ANHANG.

I. Kurze Übersicht der Vedântalehre	487—514
1. Einleitung, S. 487. — 2. Theologie, S. 489. — 3. Kosmologie, S. 494. — 4. Psychologie, S. 502. — 5. Seelenwanderung, S. 507. — 6. Erlösung, S. 510.	
II. Index sämtlicher Zitate in Çaṅkara's Kommentar zu den Brahmasûtra's	515—526
III. Verzeichnis der Eigennamen in Çaṅkara's Kommentar	527—528
IV. Termini des Vedânta und Ähnliches	529—536
V. Konkordanz der Zitate aus Çaṅkara's Kommentar zu den Brahmasûtra's	537—540
